

## Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<b>I. MODERNE RELIGION DEUTEN . . . . .</b>	<b>15</b>
a) <i>Religious economics</i> , oder: Religiöser Pluralismus im Marktmodell . . . . .	19
b) <i>Shared history</i> , oder: Religiöser Pluralismus im Konfessionsvergleich . . . . .	30
c) Das «religiöse Feld», oder: Religiöser Pluralismus im Unterscheidungskampf . . . . .	50
<b>II. RELIGIONSGESCHICHTEN DER MODERNE . . . . .</b>	<b>69</b>
<b>1. «Dechristianisierung» . . . . .</b>	<b>69</b>
a) Zur Problemgeschichte eines kulturpolitischen Topos . . . . .	70
b) «Fuga templi»: Krisendiagnostik um 1800. . . . .	71
c) Konzepte und Formen religiösen Wandels . . . . .	79
d) Den Menschen ins Herz blicken? – Forschungs- perspektiven . . . . .	96
<b>2. Die Nation – von Gott «erfunden»? . . . . .</b>	<b>102</b>
a) Die kulturalistische Wiederkehr der Religion. . . . .	102
b) Religion als Deutungscode. . . . .	111
c) Die religiöse «Erfindung» der Nation . . . . .	116
d) Konfessionalität als Deutungskultur. . . . .	129
<b>3. Alter Geist und neuer Mensch . . . . .</b>	<b>133</b>
a) Religiöse Zukunftserwartungen um 1900 . . . . .	133
b) Die öffentliche Inszenierung der Religionsdiskurse. . . . .	137
c) Die Geltungskrise der christlichen Kirchen. . . . .	152

d) Die «Renaissance des Judentums» . . . . .	160
e) Die avantgardistische Religiosität des «neuen Menschen» . . . . .	170

<b>4. Gottes Stimme auf globalen Märkten . . . . .</b>	<b>179</b>
a) Wirtschaftshandeln und Weltwahrnehmung . . . . .	179
b) Wirtschaftsethik und Kapitalismusmodelle . . . . .	181
c) Religion als bestimmende Kraft der Lebensführung . . . . .	185
d) Okzidentaler Betriebskapitalismus und «innerweltliche Askese» . . . . .	188
e) Globalisierung und religiöser Wandel . . . . .	192
f) Differenzbewußtsein oder Öffnungszwang? . . . . .	198

<b>5. Religiöse Letzthorizonte – Risiko oder Chance für kulturelle Identitäten? . . . . .</b>	<b>203</b>
a) Die religiöse Tiefenprägung kultureller Selbstverständigungsprozesse . . . . .	205
b) Zur kulturellen Deutungsfunktion von Religion . . . . .	207
c) Der Streit um die Universalität der Menschenrechte . . . . .	210
d) Von der Unverzichtbarkeit einer universalistischen Position . . . . .	222

**III. DAS EIGENRECHT DES NORMATIVEN. REFLEXIONEN IN POSTSÄKULARER ZEIT . . . . . 227**

<b>1. Was leistet postmoderne Religionswissenschaft? . . . . .</b>	<b>227</b>
a) Radikaler Historismus, oder: Die Moderne war immer schon postmodern . . . . .	229
b) Die neue Beschränktheit, oder: Vom Beobachten der Beobachter . . . . .	239
c) Mitspieler im politischen Feld, oder: Von der impliziten Parteinahme der Religionswissenschaftler . . . . .	243

<b>2. Wozu noch Theologie?</b> . . . . .	249
a) Religiöse Vielfalt deuten können, oder: Theologie hat ihren Ort in der Universität . . . . .	251
b) In den Wertehimmel der Kulturdeuter aufgenommen werden, oder: Theologie als Kulturwissenschaft des Christentums . . . . .	261
c) Licht in den Weihrauch der politischen Sinnbildner bringen, oder: Von der Funktion der Theologie für die Gesellschaft. . . . .	267

**ANHANG**

Anmerkungen . . . . .	281
Literaturhinweise . . . . .	319
Personenregister . . . . .	327